

Ordo Franciscanus Saecularis Bamberg

III. Orden des hl. Franziskus

OFS Bamberg, Amselweg 7, 96135 Stegaurach



September 2024

Liebe franziskanische Brüder und Schwester

die Kapitelstermine für September mit Dezember:

Sonntag, 22. September - 14.00 Uhr – Hl. Messe in der Kapelle - anschl. Beisammensein

Donnerstag, 03. Oktober

Wir feiern das 34. Franziskusfest nach dem Weggang der Franziskaner im Jahre 1981 aus dem Kloster St. Jakob.

13.30 Uhr - Rosenkranzgebet und Beichte

14.00 Uhr - Amt in der Kapelle

Zwischen 15.00 und 16.00 Uhr Kaffee im Saal

16.00 Uhr – Vesper und Transitus (Heimgang des hl. Franziskus) **in der Kapelle.**

Sonntag, 10. November – 14.00 Uhr – Hl. Messe in der Kapelle – anschl. Kurzvortrag mit Aussprache - im Saal

Sonntag, 8. Dezember – 14.00 Uhr – Hl. Messe – anschl. Beisammensein im Saal

Dienstag, 24. Dezember – Hl. Abend – 17.00 Uhr – Mettenamt in der Kapelle

Ich freue mich auf Ihr Kommen und das gemeinsame Gebet.

Liebe Brüder und Schwestern,

wir haben bei unserem abgelegten Versprechen Gott für die Gnade der Berufung zum Leben im III. Orden gedankt und versprochen, das Evangelium Jesu Christi zu leben und ihre Regel für ein ganzes Leben lang zu beobachten. Neben der Regel und dem Testament hat Franziskus 28 Ermahnungen hinterlassen, "die Magna Charta eines Lebens in christlicher Brüderlichkeit, das radikal aufgebaut ist auf einem Leben in allerhöchster Armut; von ihnen aus sind die oft so Knappen Worte der Regel zu entfalten (K.Eßer). Das 18. Kapitel ist überschrieben "Vom Ertragen des Nächsten". Der hl. Franziskus beschließt die 17. Ermahnung mit dem Satz "Es sündigt der Mensch, der von seinem Nächsten mehr erwarten möchte, als das, was er von sich aus Gott, dem Herrn, nicht geben will". Damit sollten wir gedrängt werden, unsere Wünsche und Ansprüche an unseren Nächsten auf ein vernünftiges Maß zurückzustecken, nichts Ungebührliches von unserem Nächsten zu erwarten. Darauf zielt die 18. Erwartung ab, nämlich: "Selig der Mensch, der seinen Nächsten in seiner Unzulänglichkeit genau so erträgt, wie er von ihm ertragen werden möchte, wenn er in ganz ähnlicher Lage wäre. Selig der Knecht, der alles Gute Gott dem Herrn, zurückerstattet; den wer etwas für sich zurückbehält, "verbirgt" bei sich "das Geld" Gottes, "seines Herrn" (Mt 25,18) und "was er zu haben meinte, wird ihm genommen werden" (Lk 8,18). In den Schriften des hl. Franziskus finden sich zwei Stellen aus der Heiligen Schrift. Es ist einmal das Wort Christi: "Alles was ihr wollt, dass es euch die Menschen tun möchten., das tut auch ihr ihnen. Das ist es, was das Gesetz und die Propheten wollen" (Mt 7, 12) und weiter das Wort des hl. Paulus an die Galater: "Einer trage des anderen Last, so erfüllt

Vorsteher: Andreas Röhrer, Amselweg 7, 96135 Stegaurach

☎0951 / 299717 - Mobil ☎0151 / 63314594

Email: andreasroehrer@t-online.de

Bankverbindung: LIGA Bank eG Bamberg, BIC:GENODEF 1M05

IBAN:DE64 7509 0300 0009 058966

ihr Christi Gebot. Damit meint und nennt Franziskus die menschliche Unzulänglichkeit und Gebrechlichkeit. Mit der "Menschlichkeit" spricht Franziskus ein ganz besonderes wichtiges Thema an. Ist es nicht eigenartig, dass wir zwar immer wieder auf diese Menschlichkeit bei uns und bei anderen aufmerksam werden, dass wir aber so tun, als dürfe es diese Menschlichkeit überhaupt nicht geben? Denken wir nicht, dass unser Mitmensch ein perfekter Charakter sein müsste, an dem es keine Unvollkommenheit, Fragwürdigkeit und Unzuverlässigkeit geben dürfe. Neben diesem Teil in der Ermahnung des hl. Franziskus ist aber noch ein weiteres Thema enthalten, das Franziskus so ausführt: "Selig der Knecht, der alles Gute Gott, dem Herrn, zurückerstattet, denn wer etwas für sich zuückbehält, "verbirgt" bei sich "das Geld", Gottes "seines Herrn" (Mt 25,18), und "was er zu haben meinte, wird ihm genommen werden" (Lk 8,18). Und wir erfahren hier, was den Inbegriff unseres Lebens ausmachen sollte. "Das heilige Evangelium unseres Herrn Jesu Christi zu beobachten (BReg 1,11), wie es Franziskus als Leitlinie in seiner Ordensregel geschrieben hat. Franziskus hat sich so sehr vom hl. Evangelium ansprechen lassen – im Anhören, im Lesen, im stillen Betrachten -, dass er selbst fast unwillkürlich das heilige Evangelium ausspricht. Franziskus hat das heilige Evangelium ganz zu seiner Lebensform gemacht. Franziskus greift in seiner Ermahnung auf das Gleichnis mit den Talenten zurück. Während die Heilige Schrift davon spricht, dass der untreue Knecht das Geld seines Herrn in der Erde verborgen hat, sagt Franziskus, dass derjenige, der "bei sich das Geld seines Herrn verbirgt", der "etwas für sich selbst zurückbehält". Diese Abänderung des Evangeliums zeigt deutlich, wie Franziskus die Worte des Herrn verstanden hat. Wir haben doch alle irgendwelche vielleicht geringe Ansätze zu den verschiedenen rechten Haltungen und Verhaltensweisen. So konnten wir doch sicher auch einmal feststellen, dass wir in einem bestimmten Fall geduldig waren. Gehen wir also davon aus, und wenn es auch nur ein Talent der Geduld war, und fragen uns, ob wir dieses Talent vervielfältigt haben. Wollen wir doch versuchen, dass wir unsere Talente sehen, das Gute unserer Veranlagung, sei es des Gemütes oder des Wirken-Könnens. Wir haben die Talente nur als Leihgabe erhalten. Unser Leben muss ein beständiges An-Gott-Zurückgeben sein. Wir müssen uns immer von den Dingen lösen und sie in ihrer Beziehung zu Gott, ihrem Ursprung, sehen.

Sonstiges

-Pfingst-/Fam.Opfer

Ein herzliches Vergelt ´s Gott für Ihr Opfer, Ihre finanzielle Unterstützung. Möge Gott Ihnen diese Hilfe vergelten.

-Dank

Ich möchte mich heute bei allen für die Glück- und Segenswünsche zu meinem Geburtstag bedanken. Eine besondere Freude hat mir Pater Marcelin aus dem Franziskanerkloster in Kattowitz, ofm, unser erster geistlicher Assistent, bereitet, der extra aus Polen angereist war und die hl. Messe aus Anlass meines Geburtstages zelebriert hat. Vergelt ´s Gott.

-Anschriftenänderungen

Anschriftenänderungen bitte ich mir mitzuteilen, damit Portokosten eingespart werden.

In geschwisterlicher Verbundenheit

FRIEDE und HEIL

Ihr und Euer

Andreas Röhler

Vorsteher: Andreas Röhler, Amselweg 7, 96135 Stegaurach

☎0951 / 299717 - Mobil ☎0151 / 63314594

Email: andreasroehler@t-online.de

Bankverbindung: LIGA Bank eG Bamberg, BIC:GENODEF 1M05

IBAN:DE64 7509 0300 0009 058966